

Energiesparen trotz Überfluss

Doris Barnett betreut Besucher aus Russland

Auf Initiative der SPD-Bundestagsabgeordneten Doris Barnett hielten sich der Ausschuss-Vorsitzende des russischen Parlaments (Duma), Viktor S. Pleskachevsky und der Gesandte der Russlands, Wladimir Matwejew, in Ludwigshafen auf. Sie informierten sich insbesondere über energetische Wohnraumsanierung im Bestand.



Doris Barnett

Stationen des Besuchs waren die Firmen Isover, BASF, GAG, TWL, Luwoge und Osika GmbH. „Das Bewusstsein, mit dem

Rohstoff Energie, also Gas und Erdöl, sehr sparsam umzugehen, ist schwer zu wecken in einem Land, das über viel und billige Energie verfügt“, weiß Barnett aus ihren Gesprächen mit Matwejew. „Mir ist es wichtig, nicht nur in Deutschland für energetische Wohnraumsanierung zu werben, sondern deutsche Technologien und Erfahrungen auch ins Ausland zu exportieren“, betont Barnett, Mitglied im Bundestagsausschuss für Wirtschaft und Technologie.

Das Interesse der Gäste galt auch administrativen Vorschriften, zum Beispiel für denkmalgeschützte Gebäude. Besonders die Frage, wie und unter welchen Bedingungen private Investoren für energetische Sanierung zu interessieren sind, war für den Duma-Ausschussvorsitzenden und Abgeordneten von St. Petersburg von großem Interesse. bur